

ALB-Fachtagung

Schweinehaltung im Umbruch:
Grund zum Aufhören oder Chance für Optimisten?

Tobias Schweizer

Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung
und Ländlichen Raum, Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd, den 11.3.2021



- Aktuelle Herausforderungen in der Schweinehaltung
- Strukturelle Veränderungen der letzten Jahre
- Blick auf den Markt
- Ökonomische Situation in Schweinehaltung und Mast
- Was kosten die neuen Anforderungen – ein Beispiel
- Grund also zum Aufhören oder Chance für Optimisten?

- Historisch schlechte Preise seit Mitte 2020
- Umbaupflichten für Deck- und Abferkelställe
- Auflagen durch TA-Luft und WRRL
- Verschärfung der Düngeverordnung
- Thema Kupierverzicht
- Kastration nur noch unter Betäubung seit Januar 21
- ASP-Gefahr
- Skandalisierung der Schweinehaltung durch Medien, Stalleinbrüche....

➤ Die Herausforderungen geben Grund zum Aufhören!

➤ Oder gibt es (vielleicht gerade wegen mancher dieser Gründe) auch Chancen?

Los geht`s mit Ihrer Beteiligung...

Bitte schreiben Sie entweder einen "Grund zum Aufhören" auf eine Rote Karte oder eine "Chance für Optimisten" auf eine grüne Karte

Beispiel

irgendwann ist ein in BW erzeugtes Ferkel ein knappes Gut

Beispiel

ständig neue Anforderungen

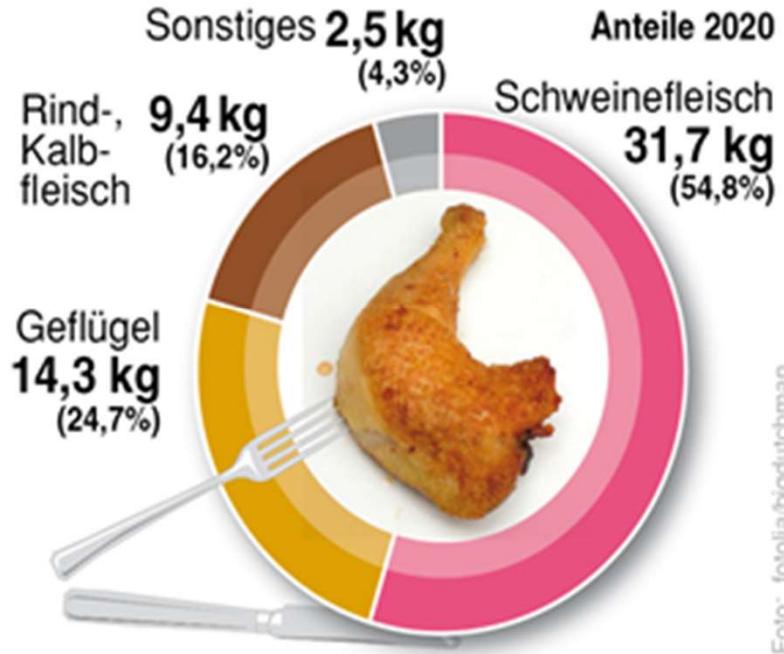
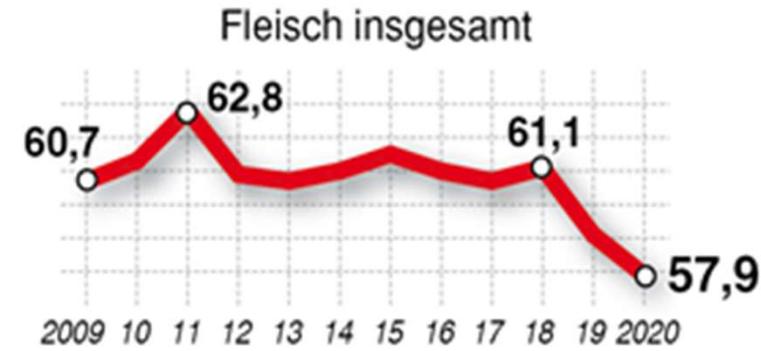
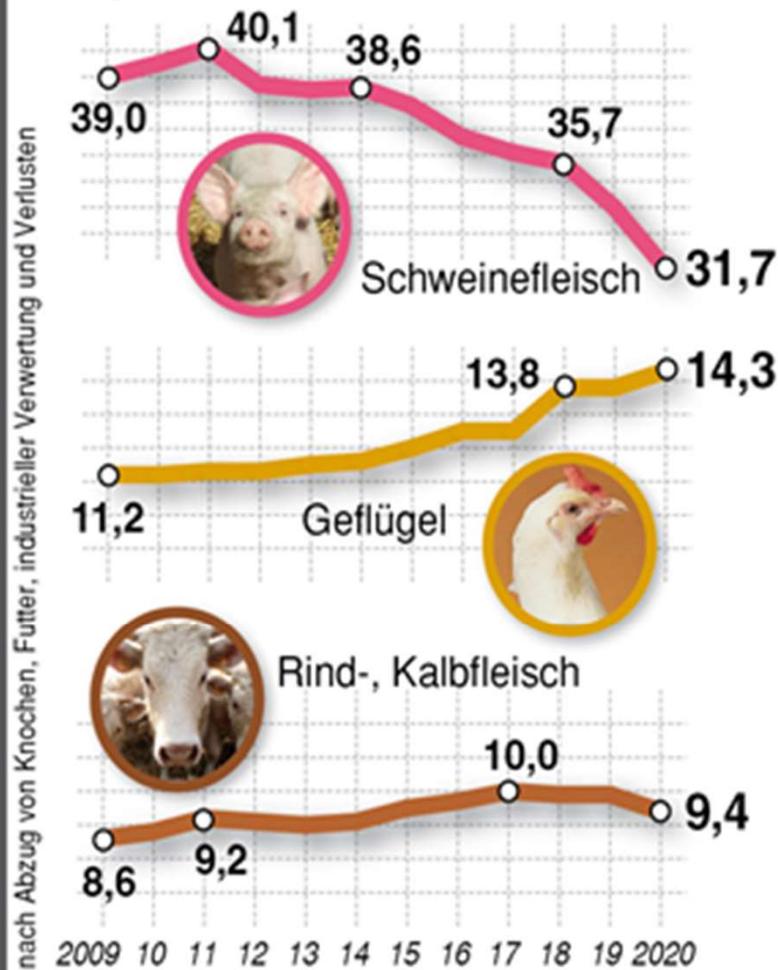
Anleitung:

- Link aufrufen: <https://www.oncoo.de/th61>
- Auf rotes Feld klicken für „Grund zum Aufhören“ oder auf grünes Feld für Chance
- Einen kurzen Text (maximal 6 Worte) eingeben
- „Auf den Stapel“ anklicken
- „Alle an die Tafel“ anklicken
- Fenster schließen

Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch in Deutschland

AMI

in kg/Jahr (2019 vorläufig / 2020 Ami-Schätzung)



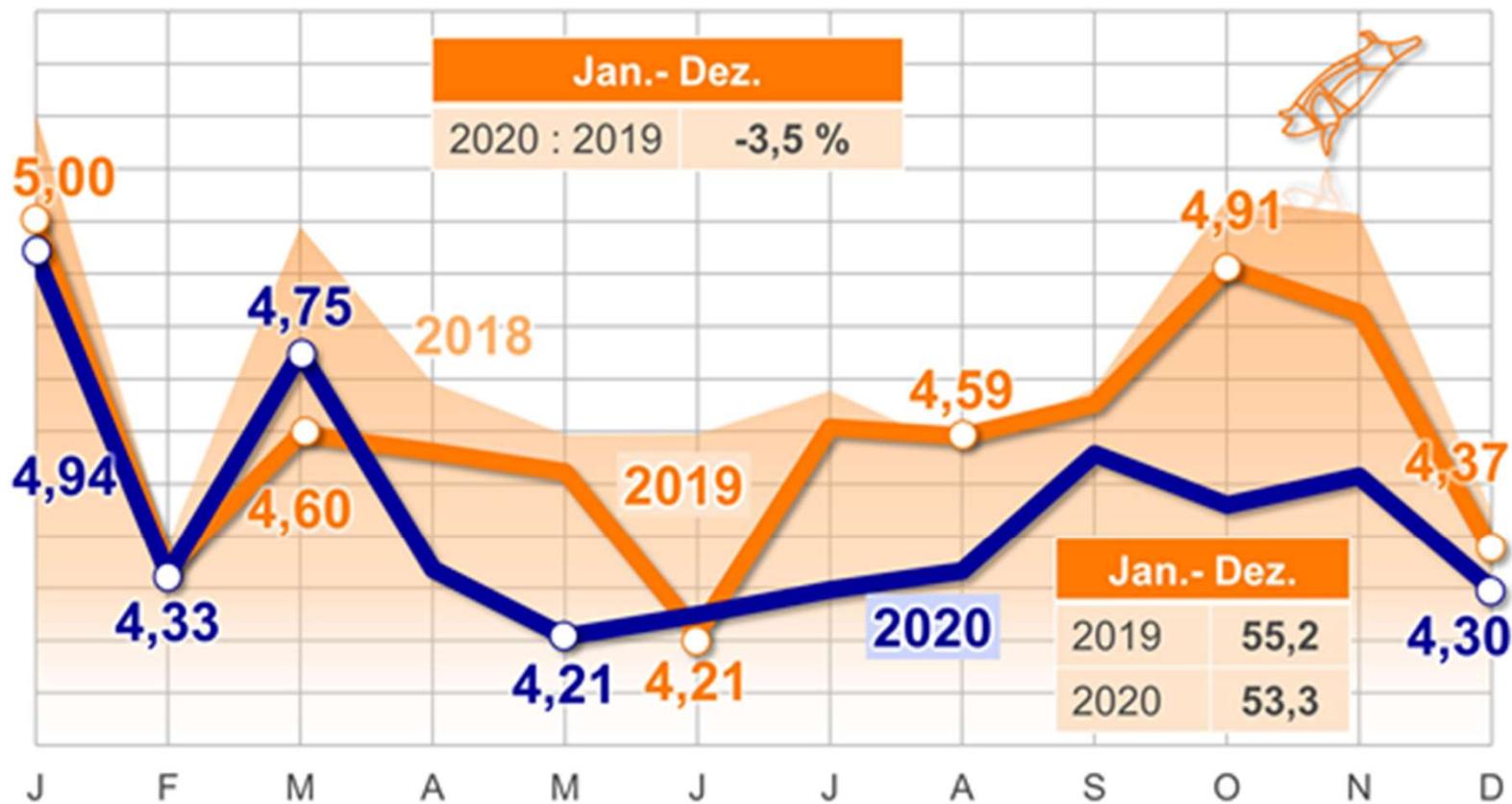
© AMI 2020/VF-I-132 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI; BLE; Destatis; Thünen-Institut

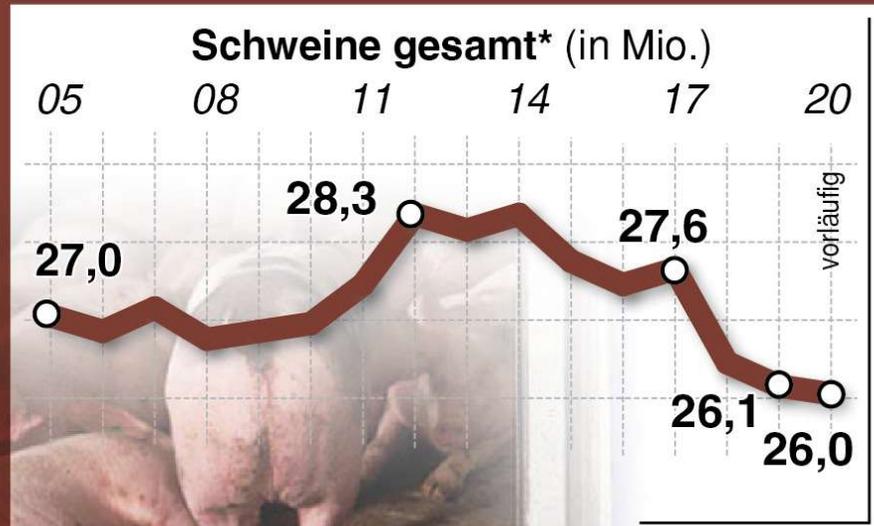
Schweineschlachtungen 2020 rückläufig



Schweineschlachtungen in Deutschland (Hausschlachtungen und gewerbliche; ausländische und inländische Herkunft) in Mio. St.



Schweinebestand in Deutschland



Nov. 2020
in Mio.
vorläufig

- über 0
- 5 bis 0
- 5 bis -10,0
- unter -10,0

Veränderung zum Vorjahr in %

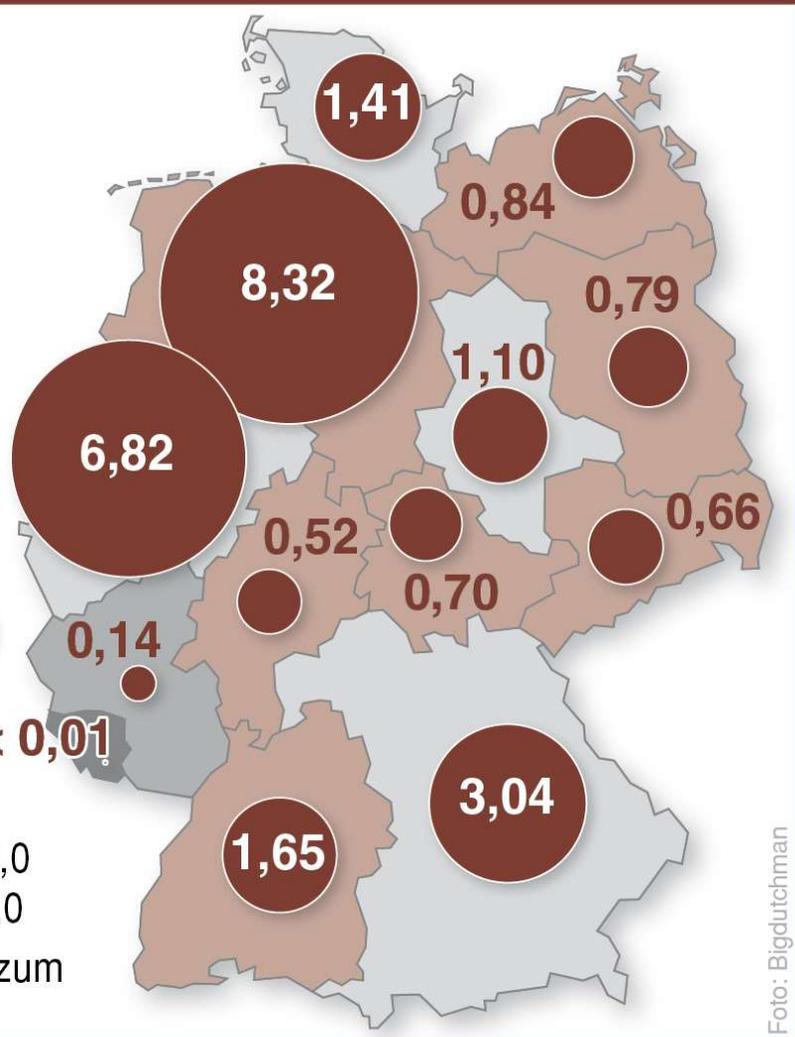
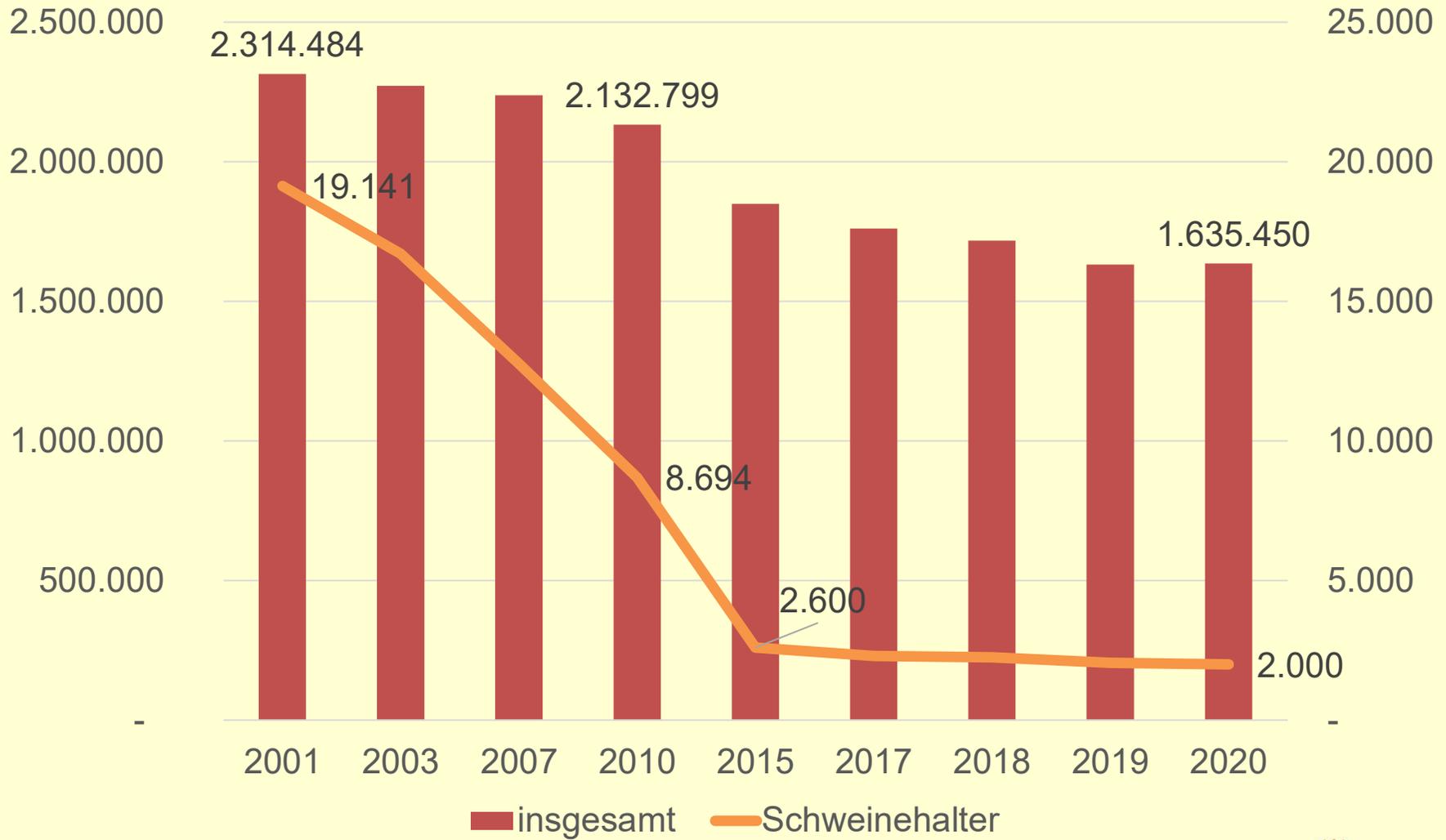


Foto: Bigdutchman

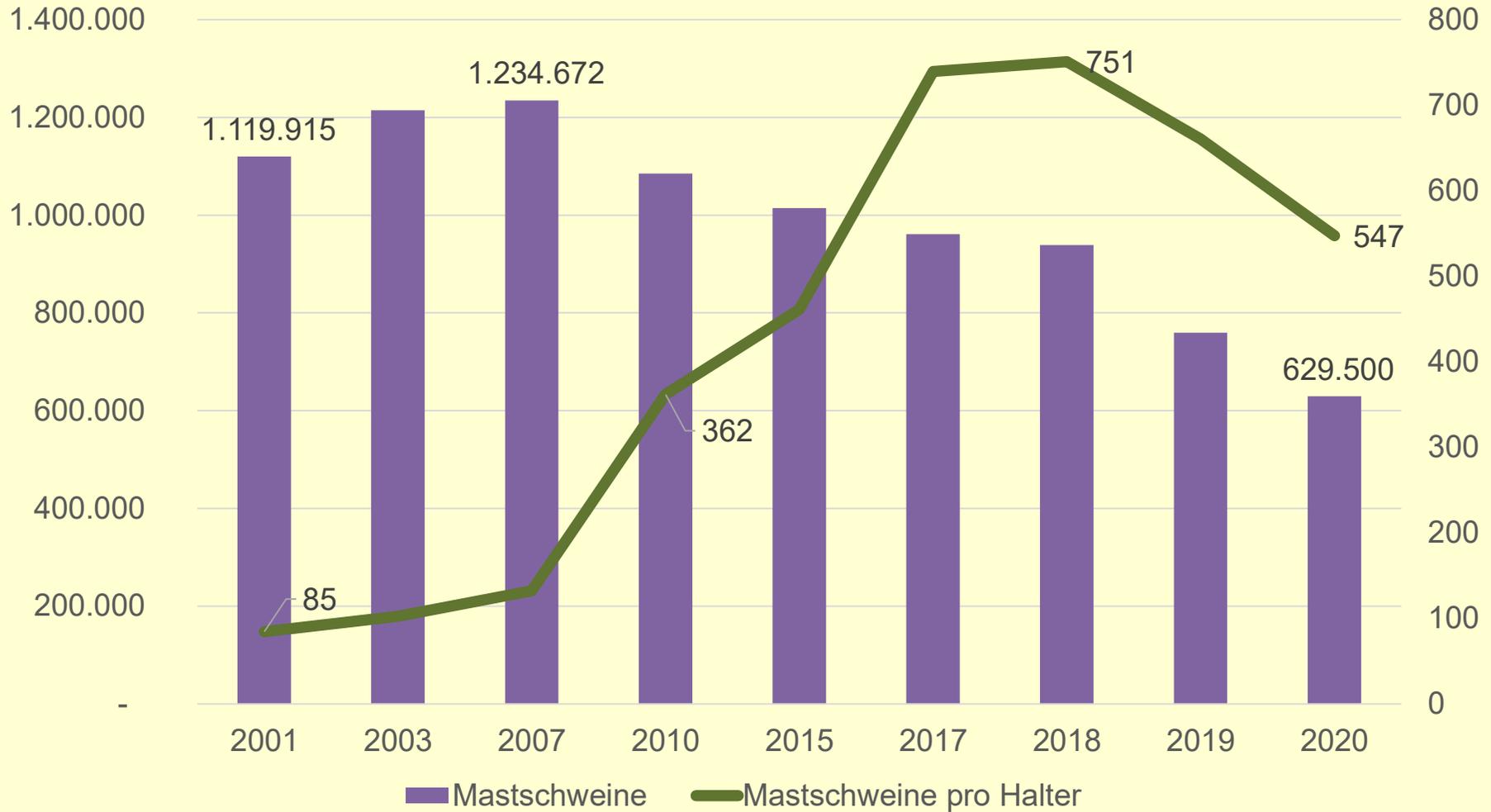
Entwicklung der Schweinehaltung in BW insg.



Statistisches Landesamt BW ((Abruf: 10.1.2021))



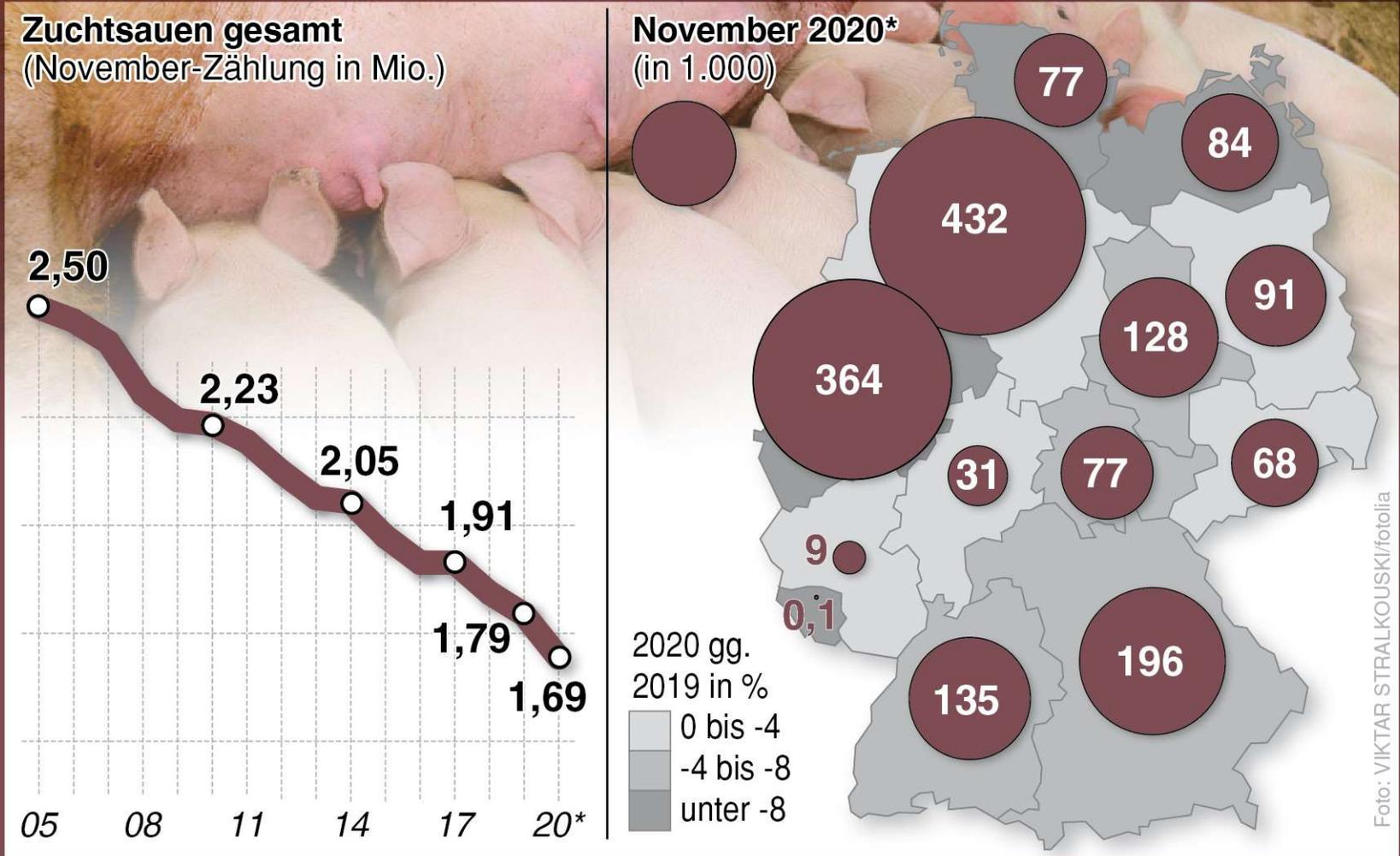
Entwicklung der Mastschweinehaltung in BW



Statistisches Landesamt BW ((Abruf: 10.1.2021))



Zuchtsauenbestand in Deutschland



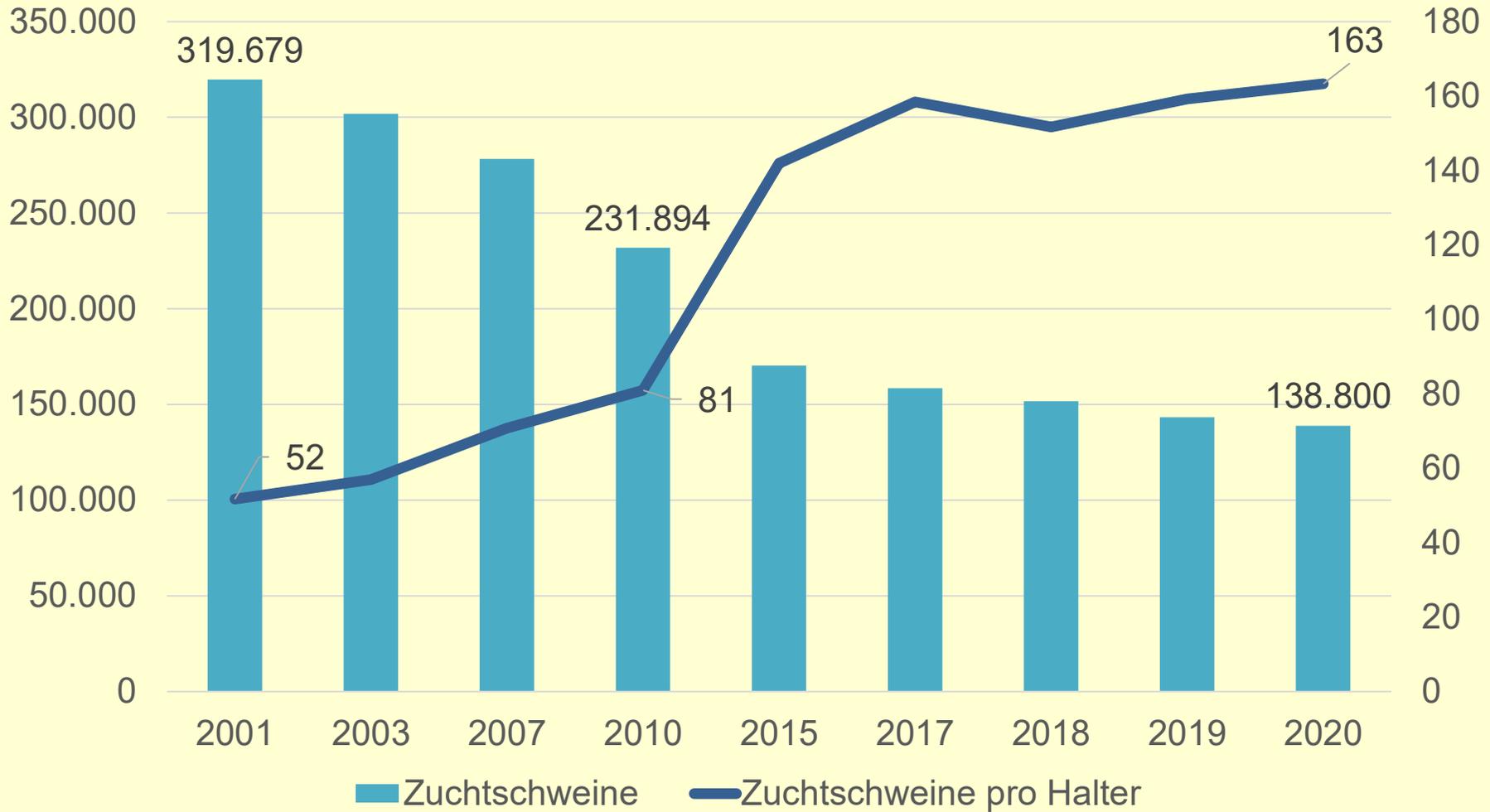
© AMI 2021/VF-I-165a | AMI-informiert.de

*vorläufig

Quelle: Destatis

Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

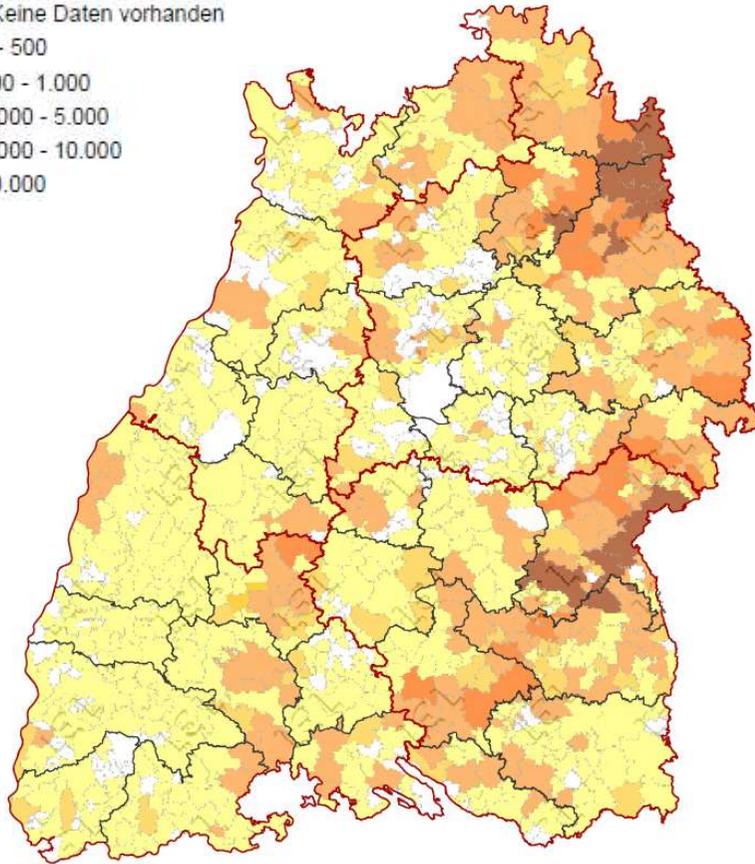
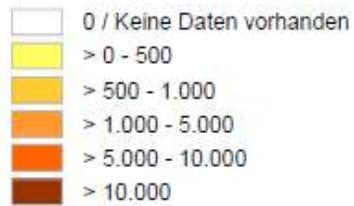
Entwicklung der Zuchtschweinehaltung in BW



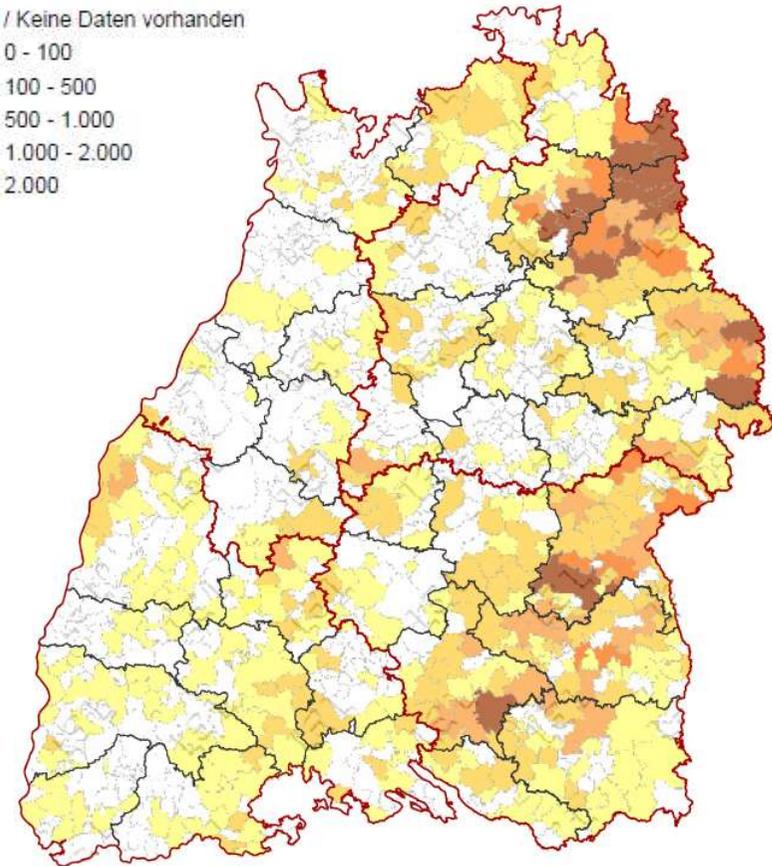
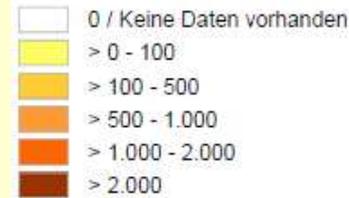
Statistisches Landesamt BW ((Abruf: 10.1.2021))



Mastschweine (Stück) auf Gemeindeebene (2016)



Zuchtsauen (Stück) auf Gemeindeebene (2016)



Verbraucherpreise bleiben hoch



Erzeuger- und Verbraucherpreise für konventionell erzeugtes Schweinefleisch, in Deutschland, Monatsmittel in EUR/kg, ohne MwSt.

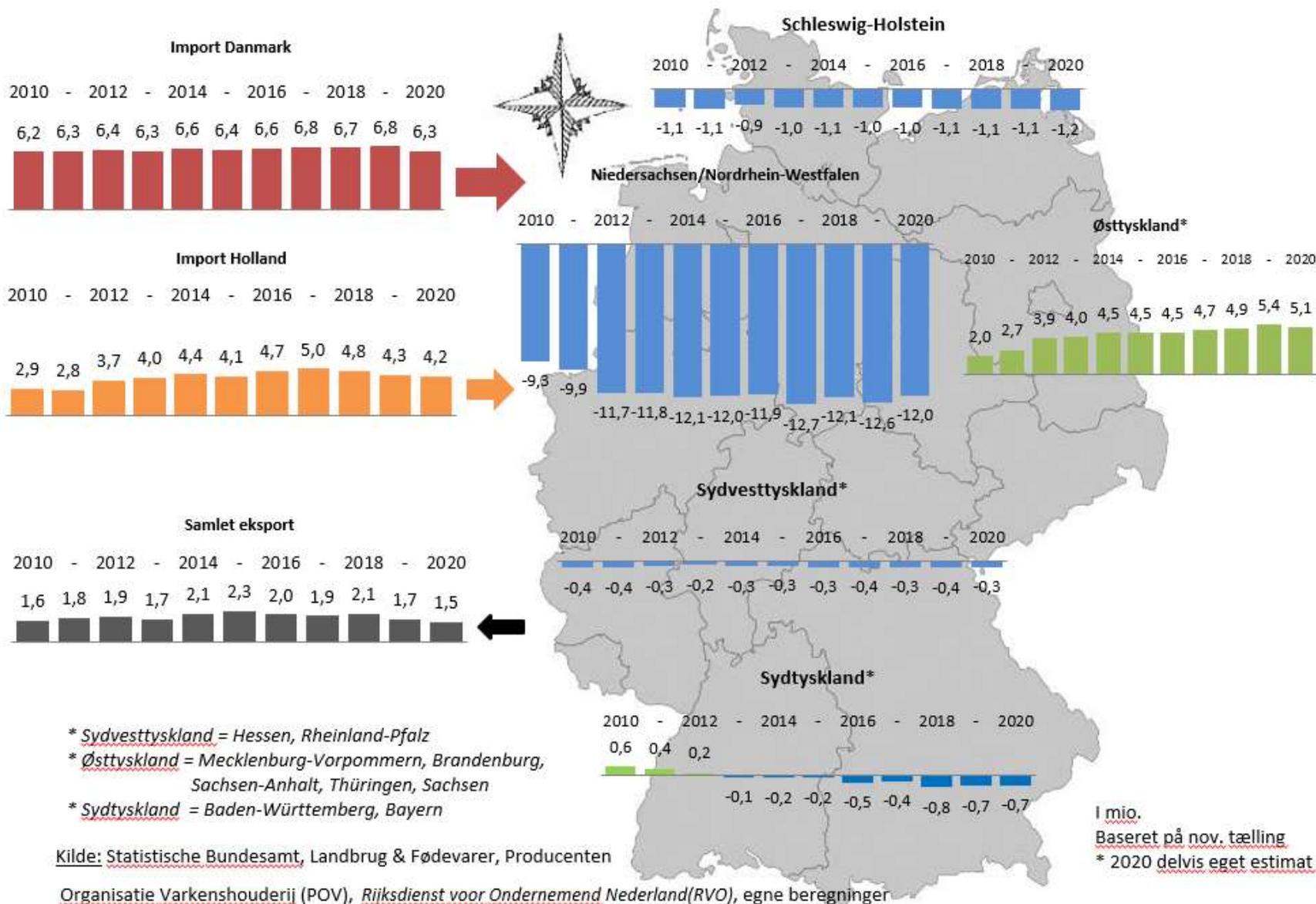


Corona sorgt für steigende Handelsmarge:

- Schlachthof und Zerlegung als Flaschenhals
- Überangebot an Schweinen
- Knappheit an Fleisch

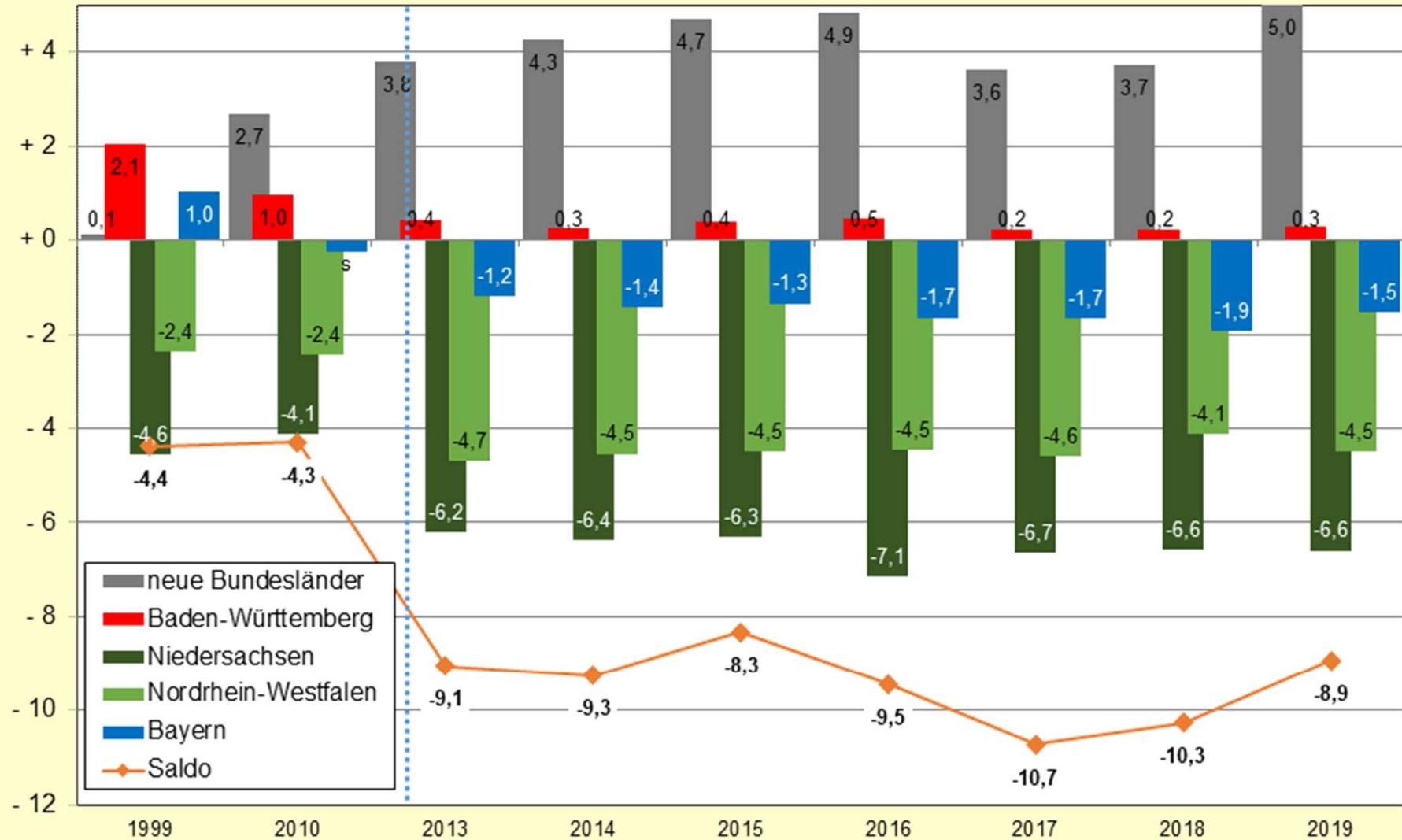
Ferkelbilanz aus Sicht der Dänen

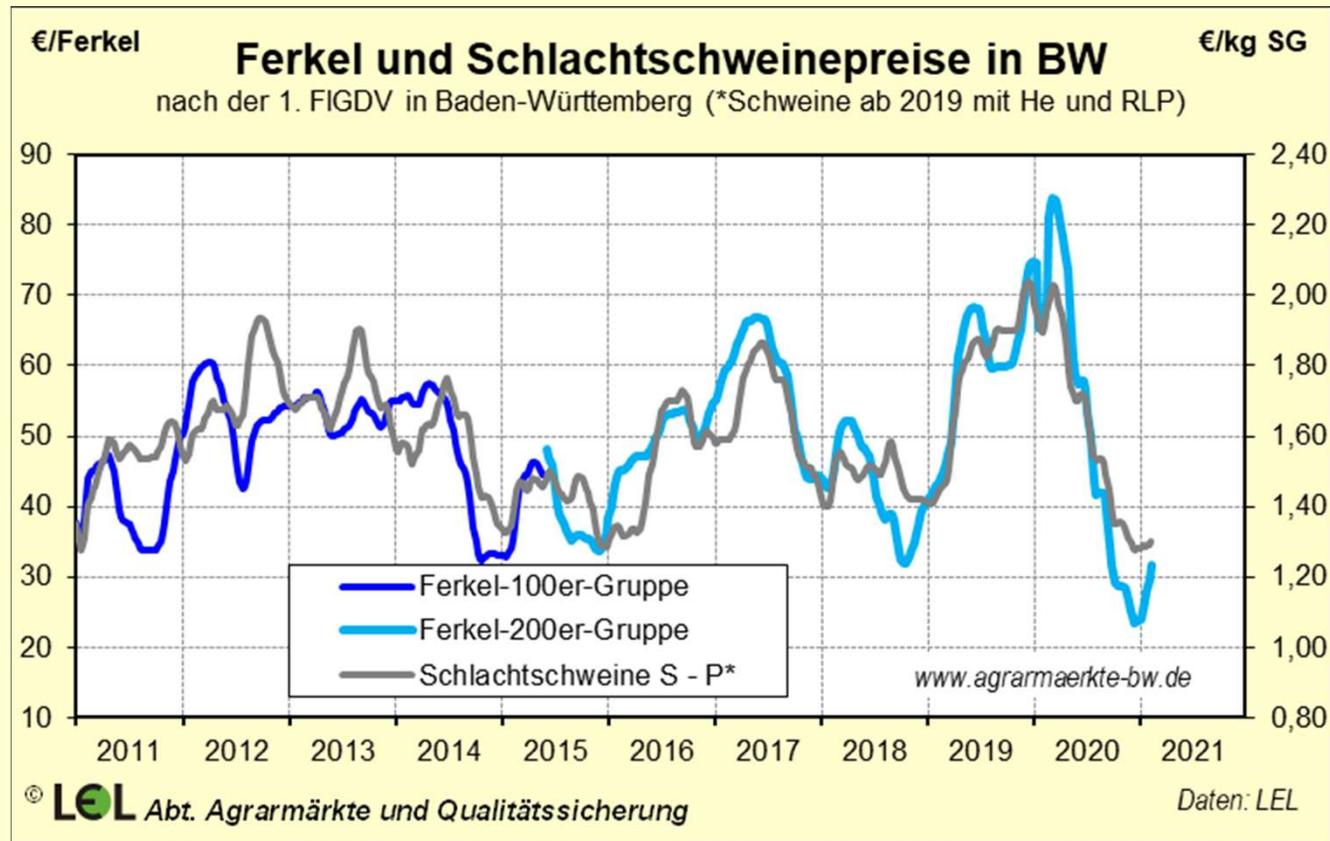
Smågrise overskud og underskud i Tyskland 2010-2020*



Ferkelbilanz Deutschland

Mio. Ferkel

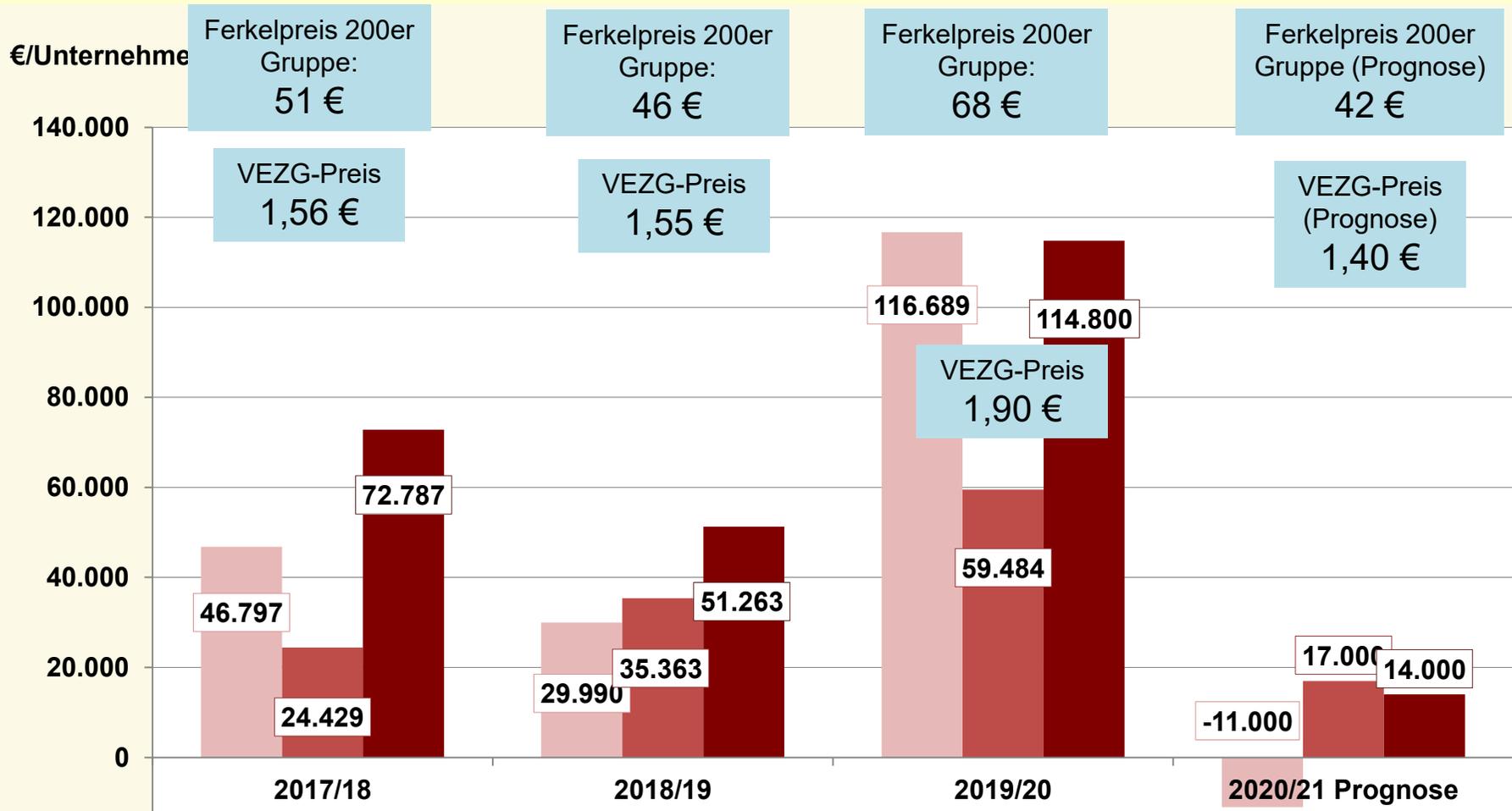




Die Signale stehen auf steigende Preise!

- Rückgang der Bestände
 - Preistief war keiner Überproduktion geschuldet (ASP, Corona)
 - Gesetzliche Verschärfungen verknappen das Angebot mittelfristig
- Aber: ASP als Damoklesschwert!

Entwicklung der Buchführungsergebnisse identischer Schweinebetriebe



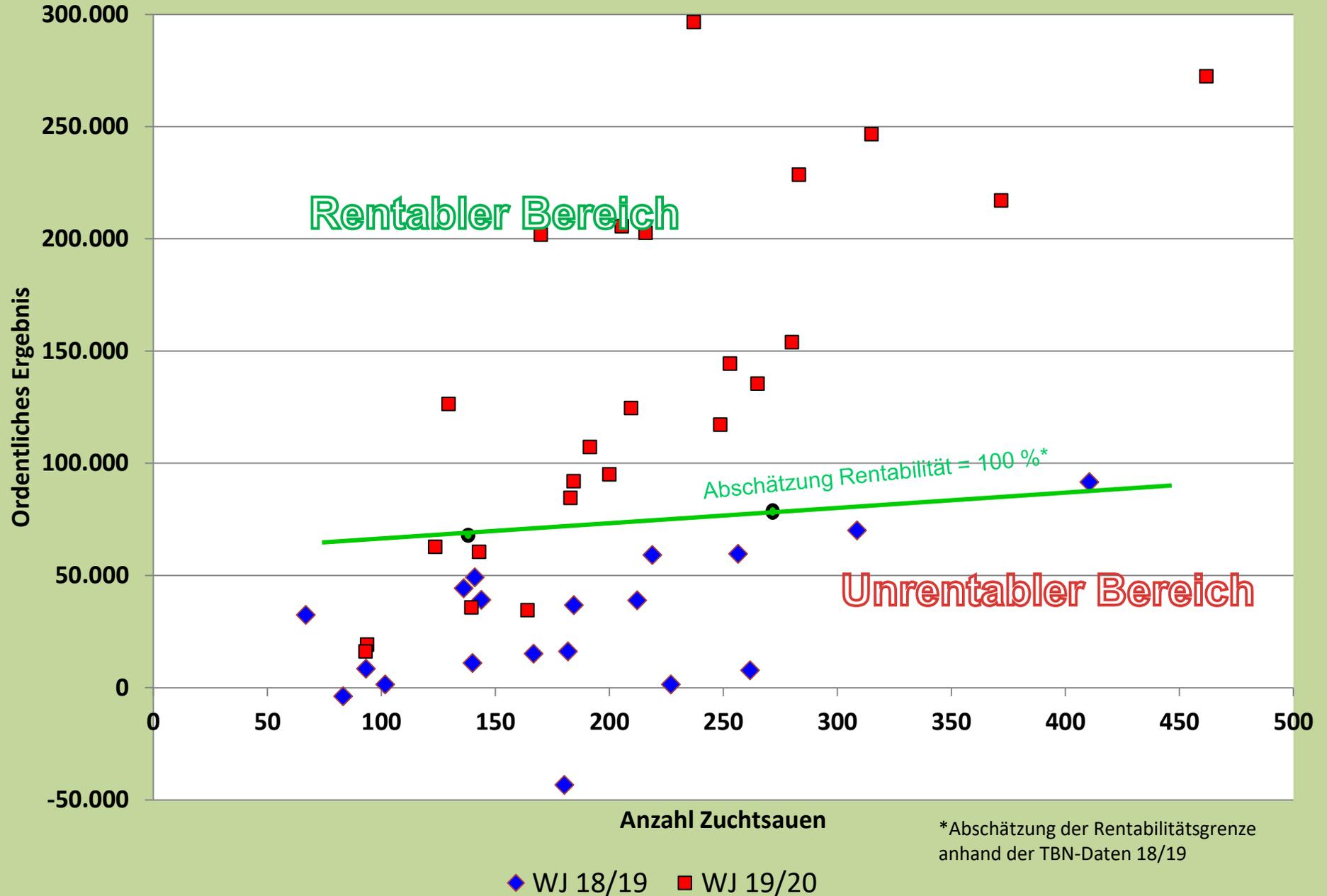
Aktueller Ferkelpreis: 46,60 € (200er-Notierung LEL)
Aktueller Mastschweinepreis (10.3.): 1,50 €/ kg SG

Herleitung der Prognose: Ableitung der Ergebnisse vom WJ 19/20 bei geänderten Schweinepreisen und sonst gleichen Bedingungen.

- Ferkelerzeugung (22 Betriebe, Ø 207 Sauen, 24 abgesetzte Ferkel)
- Mast (14 Betriebe, 1.910 verkaufte Mastschweine)
- Geschlossenes System (15 Betriebe, Sauen 97, 1.934 verkaufte Mastschweine)

Quelle: Testbetriebsnetz, Auswertung LEL

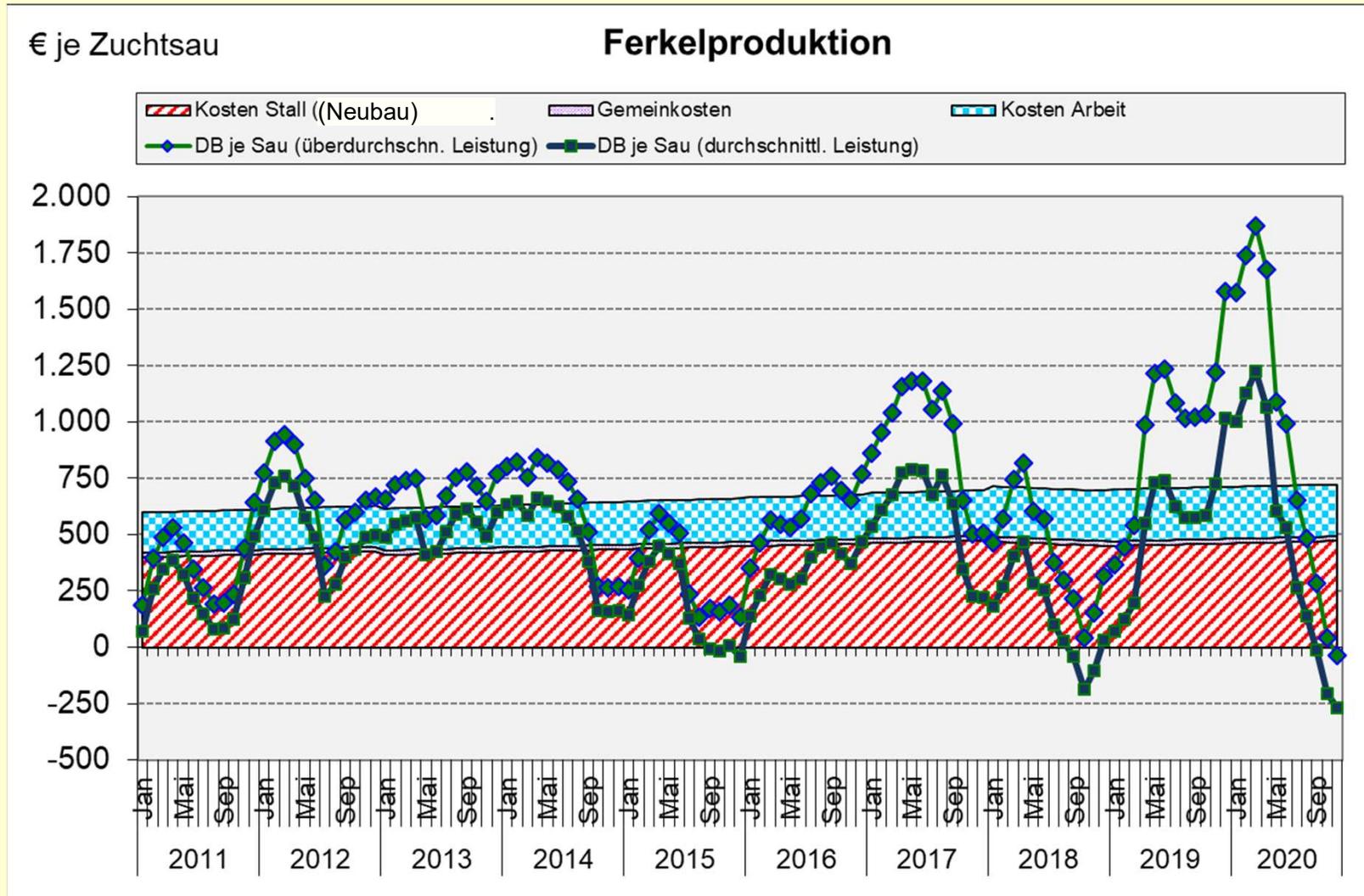
Schweinezucht BW – Rentabilität in 2 Extremjahren



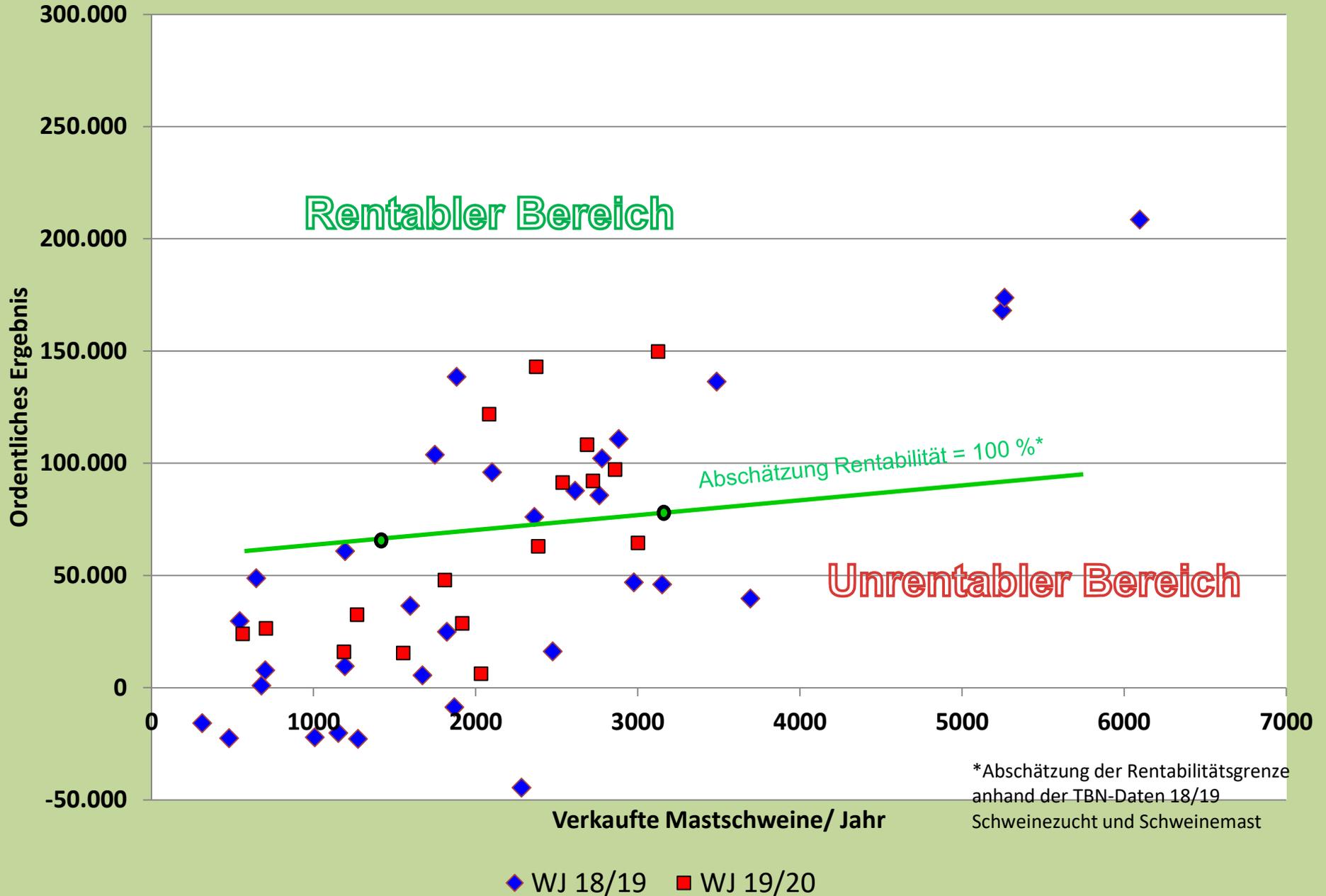
*Abschätzung der Rentabilitätsgrenze anhand der TBN-Daten 18/19

Wirtschaftlichkeit Zuchtsauen

(kalkuliert aufgrund der durchschnittlichen monatlichen Marktpreise für Ferkel, Futter usw.; Pauschalbesteuerung)

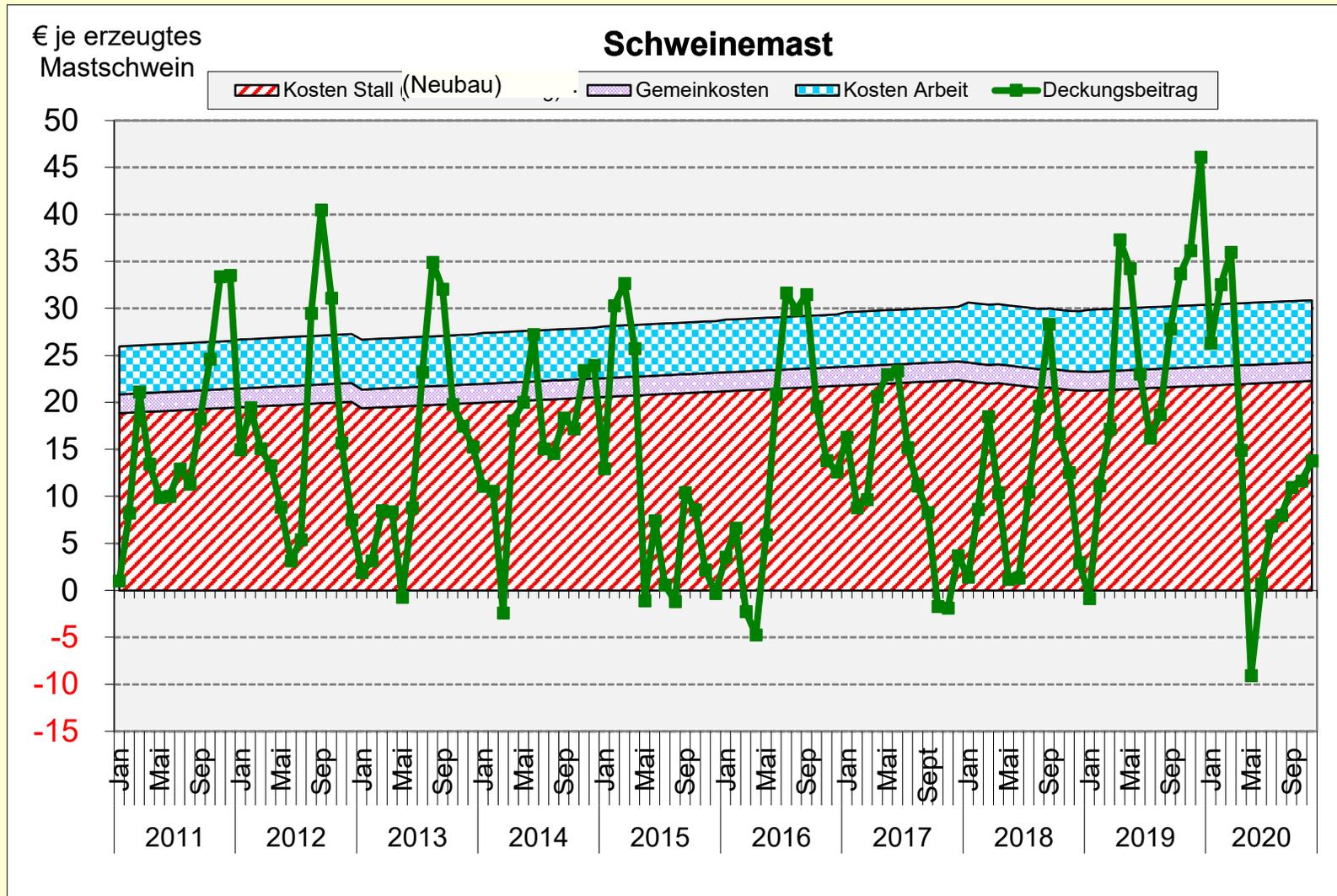


LEL Schwäbisch Gmünd (12/2020)



*Abschätzung der Rentabilitätsgrenze anhand der TBN-Daten 18/19 Schweinezucht und Schweinemast

Wirtschaftlichkeit Mastschweine



Betrieb Hans Meier (45 Jahre alt):

- 300 Sauen, 29 abgesetzte Ferkel
- Verkauf mit 30 kg an Handel
- 2 Fam-AK, 1 Fremd-AK 90 ha LF
- Gewinn 170.000 € (rund 140.000 € aus Schweinehaltung)

Deckzentrum und Wartestall BJ 1998;
Einrichtung hält noch ein paar Jahre

Abferkelstall BJ 2008: 90 Buchten

Buchtenmaße 2,4 m x 1,85 m (klassisch
mit Kastenstand)

Welche Strategie ist die Richtige?

Anpassung!

Deckzentrum zeitnah und
Abferkelstall in 10 Jahren
umbauen?

Durchstarten!

Neues Tierwohlkonzept in
den nächsten Jahren
umsetzen mit Neubau
Abferkelstall...

Aufgeben!

Deckzentrum in 7 Jahren
umbauen und mit 60 in
Rente

Annahmen:

- Schaffung der 5 qm durch Ausläufe an den Längsseiten des Deckstalls für 2 Gruppen (3 Wochenrhythmus)
- Abferkelstall kann durch bisherige großzügige Maße günstig um gebaut werden (aus 3 Buchten werden 2)

	Eh.	Anzahl	Einzelpreis	Gesamt
Innenumbau Deckstall (90 Plätze) Neue Selbstfangstände, kleinere Umstrukturierungen				40.000 €
Überdachter Auslauf für Deckstall (2,5 qm pro Sa qm)		225	500 €	112.500 €
Umbau Abferkelstall: 60 Bewegungsbuchten		60	2.000 €	120.000 €
Anbau Abferkelstall: 30 Bewegungsbuchten	St.	30	10.000 €	300.000 €
Summe netto				572.500 €
- AFP-Förderung (40 %)*				-229.000 €
Investitionsbetrag netto				343.500 €

* Förderfähigkeit wäre im jeweiligen Fall zu klären!

Auswirkung auf das Betriebsergebnis Variante „Anpassung“

		Betrieb Meier aktuell	Betrieb nach Umbau Deckzentrum	Betrieb nach Umbau Abferkelstall
Anzahl Sauen		300	300	300
Verkaufte Ferkel/ Sau und Jahr		30,0	30,0	30,0
<i>Umbaukosten Deckstall (inkl. Förderung)</i>	€		91.500 €	91.500 €
<i>Umbaukosten/ Neubau Abferkelstall (inkl. Förderung)</i>				252.000 €
Deckungsbeitrag je Sau	€	750 €	750 €	750 €
Deckungsbeitrag gesamt	€	225.000 €	225.000 €	225.000 €
bestehende Fixkosten	€	85.000 €	80.000 €	70.000 €
Jährliche Festkosten Stallumbau 10,0 %	€		9.150 €	34.350 €
Gewinnbeitrag Sauenhaltung gesamt	€	140.000 €	135.850 €	120.650 €
Zusatzkosten pro Ferkel durch Umbau			1,02 €	3,82 €

Bewertung:

- Hauptkostentreiber ist der Anbau des Abferkelstalls
- Ein Teil der entstehenden Fixkosten kann als notwendige Reinvestition gewertet werden (insbesondere Deckstall)
- Der teure Anbau der Abferkelplätze sollte nur bei langfristiger Betriebsortführung realisiert werden (sonst Bestandsabstockung in betrieblicher Endphase sinnvoller)
- Die Zusatzkosten erscheinen zunächst gering.
- Herr Meier sollte allerdings nicht auf den Markt warten, sondern rechtzeitig selbst ein Konzept suchen, das den Mehraufwand honoriert!

- Die Zusatzkosten für Umbau/ Erweiterung Deckstall sowie Umbau/ Neubau Abferkelstall sind betriebsindividuell sehr verschieden.
- Die Kosten müssen unter dem Aspekt des längeren Zeithorizonts relativiert werden. Abferkelställe, die in den 90er-Jahren gebaut werden, sollten auch aus anderen Gründen nicht mehr im Jahr 2036 genutzt werden.
- Die Frage ist weniger, was die Umbauten exakt Kosten, sondern vielmehr, wie der Markt die Kostensteigerungen einpreisen kann.

Kleiner Exkurs – Entfall der Umsatzsteuerpauschalierung ab 2022

Deutlich weniger (zumindest innerhalb der Schweinehalter diskutiert) ist der Wegfall der Umsatzsteuerpauschalierung für Betriebe > 600.000 € Umsatz.

Betroffen sind:

Mäster ab ca. 1.500 Mastplätze

Sauenhalter ab ca. 250 Sauen

(falls keine sonstigen nennenswerten Umsätze)

	Sauenhalter	Schweinemäster
Anzahl Sauen	250	
Anzahl Mastplätze		1500
Unterstellte Fixkosten mit USt 19 %/ Platz	300 €	30 €
Pauschalierungsvorteil Deckungsbeitrag	75 €	15 €
Brutto zu Netto abzgl. 19 % auf Fixkosten	- 57 €	- 6 €
Vorteil Pauschalierung/ Platz	18 €	9 €
Vorteil Pauschalierung/ Betrieb	4.500 €	13.950 €

➤ **Für größere Mäster mit abgeschriebenen Ställe wird Bestandsreduzierung wirtschaftlich interessant!**

Ergebnis unserer Pinnwand

Chance für Optimisten

18

- Regional und/oder Bio als Chance ₁
- Regionale Schweine sind gefragt ₁
- mehr ins Ausland scheuen (z.B. Schweiz...) ₁
- Ferkelerzeugung in Dt.!!! ₁
- Wenn alle aufhören sollten die Preise wieder steigen und sich so die Alternative Haltung rechnen ₁
- Umdenken fürs Tier ₁
- Chancen ergeben sich durch Umbau des Stalles auf mehr Tierwohl, da der Verbraucher vermehrt auf Fleisch aus tiergerechten Ställen setzt sowie sich regional erzeugte Lebensmittel wünscht ₁
- Gutes Gefühl: Tierwohl erreicht, Kunden zufrieden, angemessener Preis wird realisierbar ₁
- Chancen durch Borchert - Kommission ₁
- günstige und regionale Lebensmittel für BW ₁
- Wandel öffnet Nischen ₁
- Tierwohl Vorbild sein ₁
- Das Bewusstsein für Regionalität steigt ₁
- Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten ₁
- Bedarf steigt wenn viele aussteigen ₁
- Interesse der Verbraucher steigt, Vermarktung selber in die Hand nehmen, Spaß an der Arbeit mit Schweinen ₁
- Segment Öko + Region ₁
- Regionale Schweinefleischerzeugung ₁

Grund zum Aufhören

14

- Zu hoher Investitionsbedarf ₁
- zu hoher Investitionsbedarf ₁
- Verbraucherakzeptanz ₁
- für alte kleine Ställe wenig Chancen ₁
- Außenklima & Auslaufhaltung gesellschaftl. und politisch gefordert vs. Aufstallgebot wg. ASP ₁
- Die Haltungsforderungen werden von den 20% der Bevölkerung gestellt, die wenig oder kein Fleisch essen. Diese bezahlen hinterher die höheren Preise natürlich nicht. ₁
- Hohe Anforderungen der Verbraucher ₁
- Inbesondere der höhere laufende Aufwand ist langfristig nicht abgesichert. ₁
- schlechtes Image ₁
- Anforderungen aus vielen Bereichen ₁
- zu kleinstrukturiert ₁
- Viele Anforderungen die auch in Zukunft umgesetzt werden sollen ₁
- keine Planungssicherheit ₁
- gesetzliche Vorgaben, bauliche Anforderungen und auch die ASP in Verbindung mit einem "schlechten" Erlös geben Grund zum Aufhören ₁

- Die aktuellen Herausforderungen sind bekannt. Lichtblicke sehe ich aufgrund folgender Punkte:
- Der Handel scheint zu merken, dass Schweine ohne attraktive Angebote zunehmend knapp werden.
- Labelprogramme von Kaufland oder Edeka bieten Planungssicherheit
- Eine Einpreisung höherer Standards ist insbesondere unter folgenden Voraussetzungen möglich:
 - Einbindung der Anforderungen in QS
 - Mehr Transparenz an der Ladentheke, klare Herkunftskennzeichnung
 - Große Chance, falls Borchert-Vorschläge umgesetzt werden
 - Wegfall der Umsatzsteuerpauschalierung bzw. strengere Vorgaben durch TA-Luft für größere Betriebe stärken eher die kleineren Betriebe in BW.
- **Nutzen Sie die Zeit des Umbruchs, um Ihre Chancen auszuloten und bleiben Sie generell optimistisch!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

